

ALLIANZ SPIEGEL

INFORMATIONSDIENST DER ÖSTERREICHISCHEN EVANGELISCHEN ALLIANZ

25. Jahrgang · Juni 2010



NR. 90

INHALT	
1-2	Universität Oxford
3	Leserbrief
3-5	Leben als Christ
5-7	Evangelisation

8-11	Gesellschaft
11-12	Islam
12-13	Religionsfreiheit
13+19-20	Jugend
15-18	Gebetskalender

21-25	Österreich und Europa
26	Bücher
27-31	Veranstaltungshinweise
32	Leser-Reise Málaga
21	Impressum



LESERBRIEFE / LEBEN ALS CHRIST

ALLIANZ SPIEGEL 3



Leserbriefe

Dies ist Ihre Seite! Wir freuen uns über jede Zuschrift. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Sinnwahrende Kürzungen behalten wir uns vor. Bitte beachten Sie, dass Leserbriefe nicht immer die Meinung der Redaktion wiedergeben.

**Leserbrief zum ALLIANZ SPIEGEL Nr. 89 Seite 7
"Die Angst der Christen vor Momo" von Albert F. Müller:**

Keine Angst vor „Momo“, aber...

Richtig: Christen brauchen Gottes inspiriertes heiliges Wort nicht zu verteidigen. Dennoch sollen Christen „nüchtern“ sein und „wachen“, „denn der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge“ (1. Petr 5,8). Und Gottes Wort ermahnt: „Prüft aber alles und das Gute behaltet“ (1. Thess 5, 21). Gefahren, die Menschen vom lebendigen Glauben an Gott abbringen wollen, sollen und dürfen nicht heruntergespielt werden. Sowohl mit „Momo“ als auch mit dem Roman „Die unendliche Geschichte“ will Michael Ende aufzeigen, wie durch mehr Zeit, Fantasie und Menschlichkeit diese Welt wieder in Ordnung kommen, bewohnbar und gut werden kann. Die Bibel hingegen beschreibt (beginnend mit der Flucht des Menschen aus dem Paradies Gottes) die Endlichkeit dieser Welt und damit die Begrenztheit des menschlichen Lebens. Ende sagt: „Es ist uns gelungen, alle Werte aufzulösen, und nun müssen wir hinein-

springen, und nur, indem wir den Mut haben, dort hineinzuspringen in dieses Nichts, können wir die eigensten, innersten schöpferischen Kräfte wieder erwecken und ein neues Phantásien, das heißt eine neue Wertewelt aufbauen“. Wie in Endes Büchern, so geht es in allen Religionen um ein Gesundwerden der Menschenwelt und um das Gutwerden des menschlichen Ichs. Der Mensch aber braucht keine Verzauberung, sondern allein die Hinwendung zu Christus, um gerettet zu werden. Gott will, dass sich der Mensch ganz auf ihn konzentriert, seinen Willen tut und allen Selbsterlösungskonzepten eine klare Absage erteilt. Gottes Wort fordert zur Entscheidung: Religion oder Evangelium. Beides kann der Mensch nicht haben. Es gibt kein positives Bild von dieser Welt und auch keinen einzigen guten Menschen.

Richtig: Christen müssen vor „Momo“ keine Angst haben, aber sie müssen Bücher à la „Momo“ auch nicht weiterempfehlen. Es ist völlig ausreichend, im Reden und im Tun, Jesus Christus als den einen und wahren Lebensretter zu bezeugen.

..... THOMAS SCHNEIDER, D-08359 BREITENBRUNN